

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Carl Hildebrand v. Canstein an August Hermann Francke.

Canstein, Carl Hildebrand von

Berlin, 25.09.1713

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 4 , 956-959

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

956 Berlin d. 25.
Sept. 1913.

Sachverständigen.

Justizminister Lamm

Es wird H. Prof. Dr. Speyer den jungen Herrn
niederlichst befehlen, den in d. Doucealm
p. 101, in d. Meinung, daß er abgesehen
sollte abgemindert sein. So ist auch p. 101.
Daher ist die Sache wenigstens wenigstens
nicht für die Sache ungenügend, wenn nicht anders.
und die ist p. 101, p. 101, p. 101, in d. H. v. Loh
wegen, künftige, p. 101, p. 101, und selbst die
wegen p. 101. als auch nicht wenig, es ist
der auch p. 101. Das wenig für den Geist
ist es der. Meistens p. 101, p. 101, p. 101
und die für p. 101, p. 101, p. 101, das wenig
x. 101, p. 101, p. 101, p. 101, p. 101, p. 101
beim p. 101. künftige, p. 101, p. 101, p. 101, p. 101, p. 101, p. 101

al' d' wän uent' ertig, wal se sij uent' d'g
 deegs ei'fallt sollt. fette pmt. Franck uent'
 so woth se if seiten. so fette u' if gub
 waren se in wäckerheuler in d'g rath, pmt.
 wüdt, u' d' se fells pmt, fette fere d'wöndig
 se d'g pmt' d' rath u. Ramecke si' pmt, uent'
 den h'fall, se fette if pmt' uent' d'g
 fette si' uent' d' wüdt se uent'. u' pmt.
 d'wöndig u' uent' uent' uent' fette, u'
 se si. u' d' h'fall si' d'g uent' pmt' d'g
 al' uent' u' d' rath d' wüdt h'fall si'
 h'fall uent'.

Hr. pmt' d'wöndig fette.

fette d'wöndig.
 Cauteis

959

Chas. Canstein an f. Prof.
Franken)